bis nahe über die Flüssigkeitsoberfläche in den Erlenmeyer-Kolben eingeschoben sein.

Eine modifizierte Form des Nitrometers beschreiben H. A. D. Jowett und F. H. Carr¹⁾. Der Apparat soll zum Auffangen von Stickstoff nach dem Dumas'schen Verfahren dienen. Er gleicht in seiner ganzen Anordnung sehr dem Apparat von H. Schwarz²⁾ und unterscheidet sich von demselben nur dadurch, dass sowohl am oberen Ende des Messrohrs, wie am tiefsten Punkte des Schenkelrohrs nicht wie bei Schwarz ein einfacher Hahn, sondern je ein Zweiweghahn angebracht ist.

Guajaktinctur, hat P. Breteau³⁾ als Reagens geprüft und gefunden, dass dieselbe nur bei Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaassregeln verwendet werden darf, da das Eintreten der Blaufärbung von einer grossen Anzahl noch unbekannter Bedingungen abhängig ist. Die Reaction, welche Blut mit Guajaktinctur gibt, entsteht auch mit Molken, ferner scheint die durch ozonisirte Luft entstehende Blaufärbung durch das angewandte Papier bedingt zu sein, da ein Tropfen der Tinctur auf Porzellan ausgebreitet, die Reaction nicht zeigt.

Zur Verarbeitung der Silberrückstände, empfiehlt L. Vanino⁴⁾ die Reduction mittelst Formaldehyds. 50 g Chlorsilber werden zum Beispiel mit einer Lösung von 40 g Aetznatron und 15 g 40 procentigem Formaldehyd vermischt. Die Reaction beginnt sofort unter Freiwerden von Wasserstoff und Bildung von Methylalkohol, wenn man einen Ueberschuss von Aldehyd benutzt hat. In gleicher Weise kann man Bromsilber reduciren, bei Jodsilber ist Kochen unerlässlich.

Auch zur Verarbeitung von Rhodansilber, welches ja bei der Anwendung der Volhard'schen Methode gewonnen wird, kann die Formaldehydreaction benutzt werden, ohne dass Eisen mitgerissen wird. Die Ausführung ist die gleiche wie bei Chlorsilber.

Ueber den theoretischen Vorgang bei der Reaction will der Verfasser später berichten.

1) Chem. News **78**, 97.

2) Vergl. diese Zeitschrift **20**, 257 (respective Fig. 10, S. 259).

3) Journ. Pharm. Chim. **7**, 569; durch Zeitschrift f. die Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel **2**, 375.

4) Pharm. Centralhalle **40**, 53.